

# Geheime Weisheiten aus Ägypten

Die Rosenkreuzer-Organisation „AMORC“ will in Münster aktiv werden

-spe-Münster. „Eigentlich“, sagt Peter Mohr, „mache ich hier einen Balance-Akt.“ Er will nämlich für etwas werben, was sich nicht so gern in der Öffentlichkeit sieht. Peter Mohr ist Rosenkreuzer. Er gehört dem „AMORC“ an, dem „Alten Mystischen Orden vom Rosenkreuz“, und möchte in Münster eine Stadtgruppe gründen.

Rosenkreuzer? Von denen sieht man doch bereits seit Jahren Plakate in Münster... Schon, aber das ist eine andere Gruppe. „Die“ Rosenkreuzer schlechthin gibt es nicht, der Name ist auch nicht geschützt. Rosenkreuzer sind Vertreter einer esoterischen Weltanschauung. Sehr vereinfacht ausgedrückt: Die Rosenkreuzer glauben, dass es in

der gesamten Schöpfung einen inneren Zusammenhang gibt, der sowohl das ganze



Peter Mohr

Universum als auch jeden Einzelnen umfasst. Diesen Zusammenhang, diese „kosmischen Gesetze“ zu erkennen und danach zu leben, ist ihr erklärtes Ziel.

Wer das liest, denkt wahrscheinlich sofort an eine Sekte. Das wissen auch die Rosenkreuzer von „AMORC“, die in ihren Schriften sehr offensiv verkünden, gerade eben keine Sekte, nicht einmal ein-

mal eine Religion zu sein. Sondern eine „philosophisch-mystische Gemeinschaft“, in politischen und religiösen Fragen tolerant. „Ein Rosenkreuzer muss an jedem Altar beten können“, sagt Peter Mohr dazu. Für die christlichen Kirchen scheinen die Rosenkreuzer zumindest kein dringendes Thema zu sein.

Das Rosenkreuzertum hat in der Tat eine lange Tradition. Anfang des 17. Jahrhunderts erschienen drei theoretische Schriften, die in der damaligen Zeit eine gewaltige Resonanz erfuhren. Während manche Forscher behaupten, das Rosenkreuzertum sei damals aus Enttäuschung über die nur halbherzige Reformation regelrecht erfunden worden, führen die „AMORC“-Mitglie-

der ihre geistigen Ursprünge aufs alte Ägypten zurück. Die Weisheiten der Mysterien-schule des Neuen Reiches seien Jahrhunderte lang nur mündlich überliefert und geheim gehalten worden. Dass Rosenkreuzer und Freimaurer eine gemeinsame Tradition haben, ist unbestritten. Peter Mohr hält die Rosenkreuzer für grundsätzlich spiritueller.

„AMORC“ wurde 1915 in New York gegründet. Die deutschsprachige Abteilung mit rund 3000 Mitgliedern hat ihren Sitz in Baden-Baden; Peter Mohr und Andreas Eichhorn möchten jetzt in Münster einsteigen. Ein erster Vortrag „Rosenkreuzer heute“ soll am 15. März um 19.30 Uhr im Gesundheitshaus an der Gasselstiege beginnen.